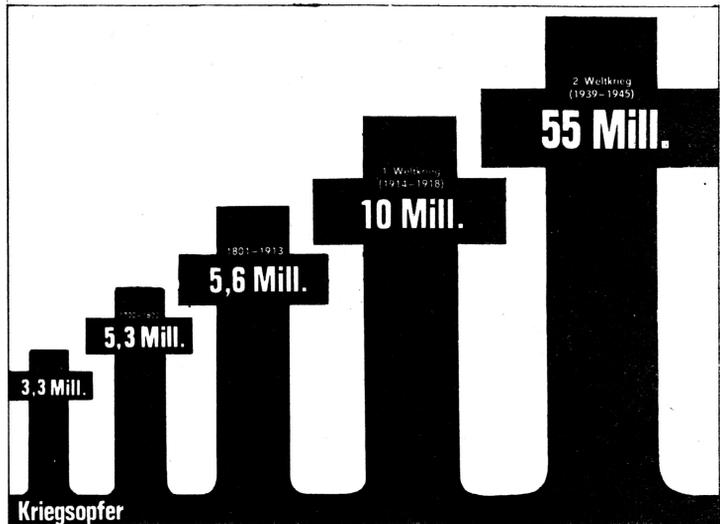


änder untergebracht werde“, oder vernünftig denkende Mensch begreift, daß die Entwicklung und Produktion von Massenvernichtungswaffen in den Pentagon- und JATO-Laboratorien eine weitere Barriere für Rüstungs-ontrolle und Abrüstung, für wesentliche Seiten der Materialisierung des Entspannungsprozesses darstellt. Ernsthemmnisse für den Fortgang des Entspannungsprozesses zu schaffen ist die offensichtliche Strategie der JATO und des militärisch-industriellen Komplexes, in den NATO-Staaten setzt man dabei besonders auf die Neutronenbombe. Man spekuliert, daß mit dieser Waffe das Mittel für eine „politisch kalkulierbare nukleare Strategie“ vorhanden sei, nach der man schon angeheulend, um eine „Beziehung zwischen Gewalt und Diplomatie“ unterhalb der Schwelle eines thermonuklearen Weltkrieges hersteilen zu können.

Die Sowjetunion, die sozialistischen Staaten sollen regelrecht erpreßt werden. Man hofft, mit der Drohung des Einsatzes leuchtender thermonuklearer Waffen politische Wirkungen gegenüber unserem Staatenbund zu erzielen, also diese neuen Waffen zu einem Mittel der Verringerung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Imperialismus machen zu können. Deshalb ist als Einsatzziel auch ausschließlich Europa vorgesehen.

Daraus wird dann ein Lügenlappchen gebraut, nach deren Denuß die sowjetische Politik „als aggressiv empfunden“ werden soll. Man „stellt dar“, man „interpretiert“, man „empfindet“. Dieser Grundzug der bürgerlichen Ideologie, ihres Unvermögens, die Wahrheit „vermittelt des Kopfes in den materiellen Tatsachen... zu entdecken“<sup>53</sup> — um mit



Entnommen „horizont“ Nr. 37/77

Friedrich Engels zu sprechen — beweist sich also auch auf diesem Feld.

Angesichts des vor allem von den opportunistischen Kreisen der NATO forcierten Wettrüstens ist das Ringen um einen stabilen, dauerhaften Frieden zweifellos komplizierter geworden. Andererseits gibt es ermutigende Beweise für die Verstärkung der Front jener Kräfte, die das Banner des Kampfes um den Fortgang der Entspannung, die Sicherung des Friedens noch höher erheben. Der Aufruf des Weltfriedensrates zur Ächtung der Neutronenbombe und zur Unterzeichnung des Neuen Stockholmer Appells, die zahlreichen Protestaktionen gegen das vom Imperialismus heraufbeschworene Hochrüsten in allen Teilen der Welt bringen den wachsenden Willen der Menschheit zur Sicherung ihres elementarsten Lebensinteresses zum Ausdruck.

Die sozialistischen Staaten führen einen beharrlichen Kampf um die Durchsetzung ihrer friedensfördernden Vorschläge, wie sie zum Beispiel in einem Weltvertrag über die Nichtanwendung von Gewalt in

den internationalen Beziehungen und einem Verzicht auf die Erstanwendung von Kernwaffen gegeneinander zum Ausdruck kommen. Seit mehr als 20 Jahren ringt die Sowjetunion um eine Weltabrüstungskonferenz. Nun wird sich in diesem Jahr die UNO-Vollversammlung mit dieser Frage beschäftigen. Gleichfalls in diesem Jahr wird die UNO auf einer Sondertagung Fragen der Abrüstung beraten.

Es entspricht den Lebensinteressen der gesamten Menschheit, wenn der sowjetische Außenminister A. Gromyko im Namen der Regierung der UdSSR erklärte: „Nach unserer Meinung soll die UNO entscheiden verlangen, daß den Plänen zur Herstellung immer neuer Arten und Systeme von Massenvernichtungswaffen, die Neutronenbombe eingeschlossen, ein Ende gesetzt wird.“<sup>4</sup>

Siegfried Ullrich 1

1) Konferenz der kommunistischen Arbeiterparteien Europas, Dokumente und Rede, Berlin 1976, S. 20/21

2) W. I. Lenin, Werke, Bd. 21, Berlin 1970, S. 260

3) F. Engels, Herrn Eugen Dührings Umwälzung der Wissenschaft (Anti-Dühring), Berlin 1959, S. 329

4) „Neues Deutschland“ v. 28.9.1977